



Beschlussvorlage

Vorlage: BV/0884/2019		Datum: 29.10.2019	
Kulturdezernentin			
Verfasser:	40-Kultur- und Schulverwaltungsamt	Az.: 40/He	
Betreff: Projekt "Spurensuche"			
Gremienweg:			
30.10.2019	Kulturausschuss	<input type="checkbox"/> einstimmig <input type="checkbox"/> abgelehnt <input type="checkbox"/> verwiesen	<input type="checkbox"/> mehrheitl. Kenntnis <input type="checkbox"/> vertagt <input type="checkbox"/> Enthaltungen
	TOP öffentlich		<input type="checkbox"/> ohne BE abgesetzt <input type="checkbox"/> geändert <input type="checkbox"/> Gegenstimmen
21.11.2019	Kulturausschuss	<input type="checkbox"/> einstimmig <input type="checkbox"/> abgelehnt <input type="checkbox"/> verwiesen	<input type="checkbox"/> mehrheitl. Kenntnis <input type="checkbox"/> vertagt <input type="checkbox"/> Enthaltungen
	TOP öffentlich		<input type="checkbox"/> ohne BE abgesetzt <input type="checkbox"/> geändert <input type="checkbox"/> Gegenstimmen

Beschlussentwurf:

Der Kulturausschuss beschließt, die Realisierung des Projekts „Spurensuche“ und die, je nach Spendeneinnahmen, sukzessive Aufstellung der 24 Stelen an den vorgeschlagenen Orten.

Begründung:

In der Sitzung des Kulturausschusses am 30.10.2019 wurde die Beschlussvorlage aufgrund von Klärungsbedarf in die heutige Sitzung vertagt.

Frage:

1. An welchen beiden Standorten sollen noch in diesem Jahr zwei der bereits gesponserten Stelen aufgestellt werden?

Antwort:

- Die Verwaltung schlägt vor, die ersten beiden Stelen an den vorgesehenen Standorten Görresplatz und Deinhardplatz aufgrund der räumlichen Nähe der beiden Plätze und der damit erhöhten Wahrnehmbarkeit des Projektbeginns aufzustellen (Siehe Anlage).

Frage:

2. Wohin verweist der an den Stelen angebrachte QR-Code?

Antwort:

- Der später vorgesehene QR-Code wird auf die Texte von Herrn Dr. Dr. Kallenbach aus dem Buch „Spurensuche“ und auf die DVD, die im Rahmen des Projekts erschienen ist, verweisen. Die Texte sind mit dem Stadtarchiv abgestimmt.

Mittels Beacons ist eine Verknüpfung der Stelen mit der Koblenz App denkbar, in der weiterführende Informationen und Sprachübersetzungen hinterlegt werden können sowie die Gewährleistung einer größeren Barrierefreiheit. Auf den Stelen ist im Hinblick auf das Design z.B. nur eine Sprache abbildbar.

Frage:

3. Sind die Standorte mit den Immobilienbesitzern in der Umgebung abgesprochen?

Antwort:

Bei der Aufstellung der Stelen auf städtischem Gelände wird darauf geachtet, Immobilienbesitzer nicht einzuschränken.

Frage:

4. Inwiefern wird Barrierefreiheit z.B. Schriftgröße gewährleistet?

Antwort:

- Siehe Antwort zu Frage 2.

Projektbeschreibung:

Das Thema Spurensuche wurde von dem ehemaligen Ratsmitglied Manfred Gniffke initiiert und soll Besuchern der Stadt anhand von Informationsstelen, die mit Fotos und Text versehen sind, einen Eindruck der baulichen Veränderungen einiger wichtiger Standorte in der Innenstadt geben. Ebenso hat das Kulturdezernat das Interesse neben diesen Standorten auch über nennenswerte Objekte, wie zum Beispiel Brunnen und Kunstwerke auf den Plätzen, zu informieren. Beide Themen finden nun unter dem Titel „Spurensuche“ ihre Verwirklichung.

Bei der Suche nach einem geeigneten Medium für Fotos und Texte wurde vorerst auf die bereits vorhandenen Informationsstelen, die seit der BUGA in 2011 im Stadtgebiet stehen, verwiesen. Im Zuge der Projektentwicklung wurde aber schnell deutlich, dass das Thema „Spurensuche“ ein anderes und einheitliches Format benötigt, um den Inhalten gerecht zu werden. In einem Planungsteam aus Interessierten und Sponsoren wurde eine Stele favorisiert, die aus Cortenstahl gefertigt werden soll und bestückt mit einem Trägermaterial Texte und Fotos darstellt. Die beispielhaft angefertigte Stele ist aktuell im Rathausgebäude II vor dem Fürstenzimmer zu besichtigen.

Planungsteam:

Manfred Gniffke, Initiator „Spurensuche“
Dr. Margit Theis-Scholz, Kultur- u. Bildungsdezernentin
Dr. Dr. Reinhard Kallenbach, Rheinzeitung
Jens Termes, Architekt
Marcelo Peerenboom, EVM
Jörg Karbach, Sparkasse
Cornelia Schmitz-Groll, HWK
Frederik Wenz, Stadtmarketing
Andreas Drechsler, Eigenbetrieb Grünflächen- u. Bestattungswesen

In zwei Ortsbegehungen wurden mögliche Standorte ausgewählt und in der Arbeitsgruppe abgestimmt. Ein Überblick ist der Vorlage beigelegt.

Die Kosten für die Umsetzung des Projektes betragen pro Stele rund 857,79 € für Material und Arbeitsleistungen zuzüglich Einbaukosten in Höhe von rund 600,- €. Bei 24 Stelen macht dies eine Gesamtsumme von 34.987,00 €.

Wenn der Eigenbetrieb Grünflächen- und Bestattungswesen den Einbau in Eigenleistung anbieten soll, kann die Summe für das zu erbringende Spendenvolumen auf 20.592,- € reduziert werden. Die hierdurch beim Eigenbetrieb anfallenden Kosten für Material und Arbeitsaufwand würden sich in der Verrechnung auf die jeweiligen Produkte der Standorte verteilen. Der größere Anteil der Kosten sind jedoch Arbeitsstunden, die während des laufenden Jahres im Rahmen der normalen Unterhaltungsleistungen erbracht werden könnten. Da damit zu rechnen ist, dass nicht alle Stelen in einem Jahr aufgestellt werden, würden sich die Kosten nochmals pro Jahr verringern. Ähnlich erfolgt dies auch bei Bank- oder Baumspenden, zum Beispiel dann, wenn ein Spender nicht die gesamte Summe der anfallenden Kosten tragen kann. Es ist anvisiert noch in diesem Jahr zwei oder drei der bereits gesponserten Stelen aufzustellen. Die Koordination zur Aufstellung der Stelen läuft über den Eigenbetrieb Grünflächen und Bestattungswesen.

Die einzelnen Stelen sollen ebenso mit Beacons ausgestattet werden. Auf der Koblenz App stehen dann zusätzliche Informationen, Videos und eine englische Übersetzung zur Verfügung. Die Rhein-Zeitung beteiligt sich bei der Bekanntmachung des Projekts. Der Mittelrhein-Verlag veröffentlichte unter anderem die RZ-Serie „Spurensuche in Alt-Koblenz“ von Manfred Gniffke im Sommer 2019 als Buch.

Anlage/n:

- Standort Deinhardplatz und Görresplatz